

Sozialdemokratischer Hochschulbund und IG Chemie suchen eine Plattform

tt. HANNOVER, 11. Juni. Auf Einladung des Hauptvorstandes der IG Chemie hat gestern ein erstes Kontaktgespräch zwischen der Führung des Sozialdemokratischen Hochschulbundes (SHB) und der IG Chemie zur Klärung der gesellschaftlichen und politischen Standorte beider Organisationen stattgefunden. Dabei haben sich die Sprecher des SHB unter der Führung von Litten, Hamburg, von jeder extremistischen Aktivität in der außerparlamentarischen Opposition distanzieren. Die Studenten unterstrichen ihr Bestreben, mit den Gewerkschaften Sachdiskussionen über Mitbestimmung, Vermögensbildung und konzentrierte Aktion zu führen. Der Hauptvorstand der IG Chemie erklärte sich bereit, die Ziele der studentischen Bewegung zur Hochschulreform zu unterstützen. Wie im einzelnen verlautet, besteht Einvernehmen darüber, daß direkte Aktionen extremistischer Studentengruppen zur Solidarisierung mit Belegschaften einzelner Betriebe nicht zu unterstützen sind. Solche Versuche verfolgten den Zweck, Keile zwischen die Gewerkschaftsführung und Mitgliedschaft und Arbeitnehmer zu treiben. Die Sprecher des SHB wollen sich als kritische Sozialdemokraten verstanden wissen. Die Gespräche zwischen IG Chemie und SHB sollen fortgesetzt werden.

Der Präsident der Deutschen Krankenhausesellschaft, Prälat Werner Mühlenbrock, vollendet am 19. Juni 1968 sein 60. Lebensjahr.